



Datum

# Workbook

## Reduzierung der Lebensmittelverschwendungen

DIALOGFORUM „PRIVATE HAUSHALTE“



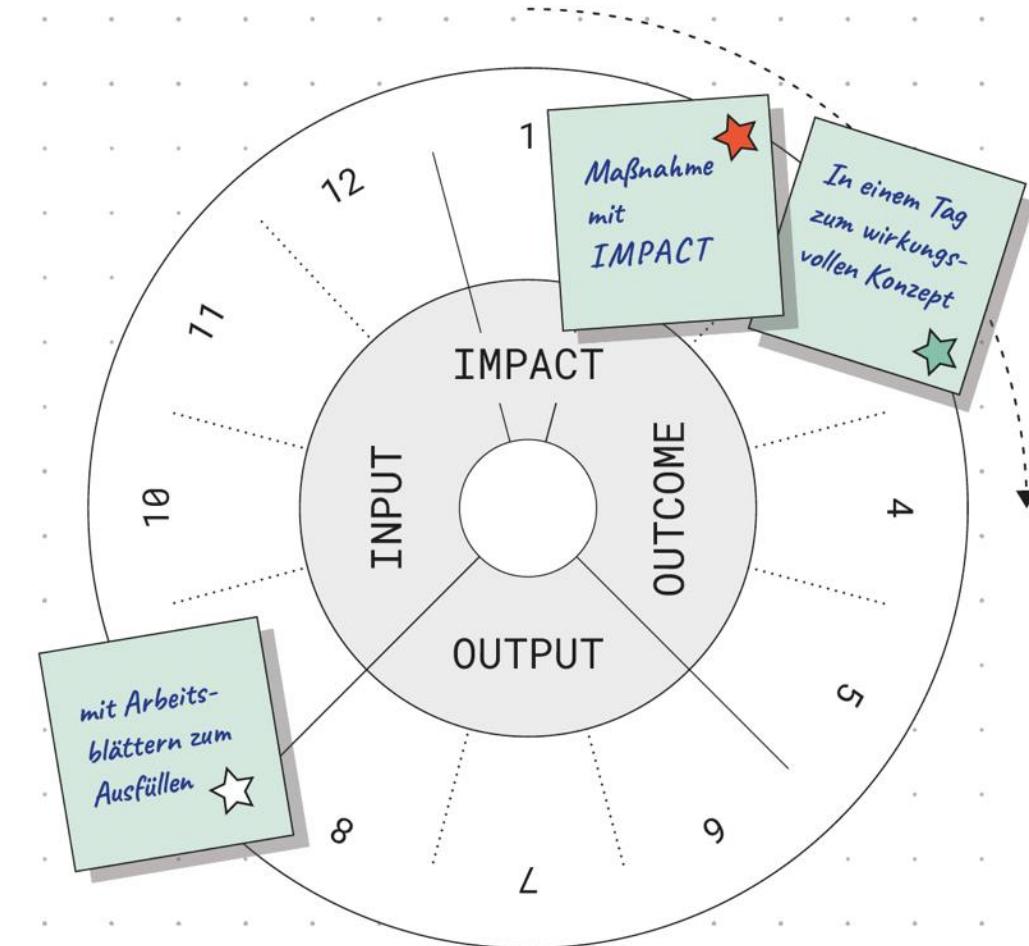
Reduzierung der  
Lebensmittelverschwendungen



DIALOGFORUM „PRIVATE HAUSHALTE“

# Workbook

Vorstellung des Arbeitsbuches zum Entwickeln  
von wirkungsvollen Maßnahmen gegen  
Lebensmittelverschwendungen

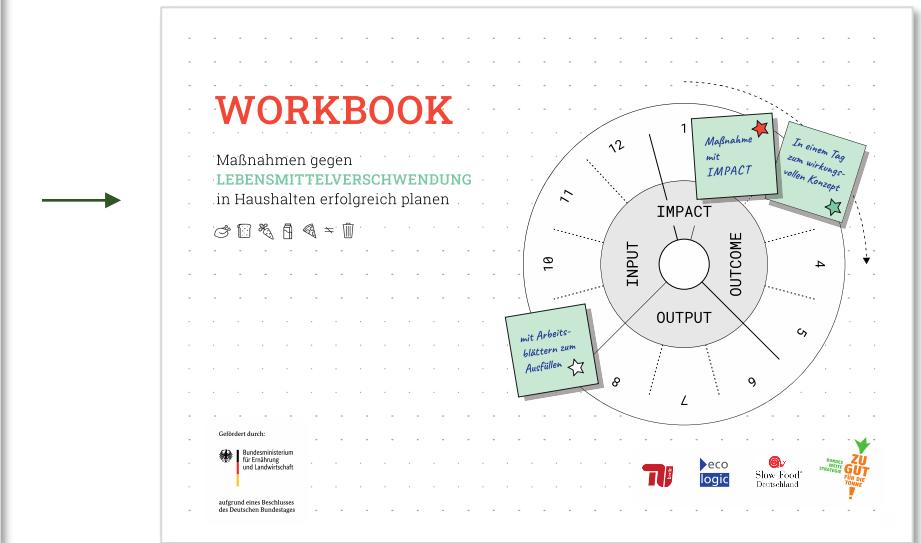


## Reduzierung der Lebensmittelverschwendungen

DIALOGFORUM „PRIVATE HAUSHALTE“



Neugestaltung des Leitfadens in einer anwendungsfreundlichen und gekürzten Form.



## Reduzierung der Lebensmittelverschwendungen



DIALOGFORUM „PRIVATE HAUSHALTE“

### Impact

Wirkungsziel auf gesellschaftl. Ebene

### Outcome

Wirkungsziel auf Ebene der Zielgruppe

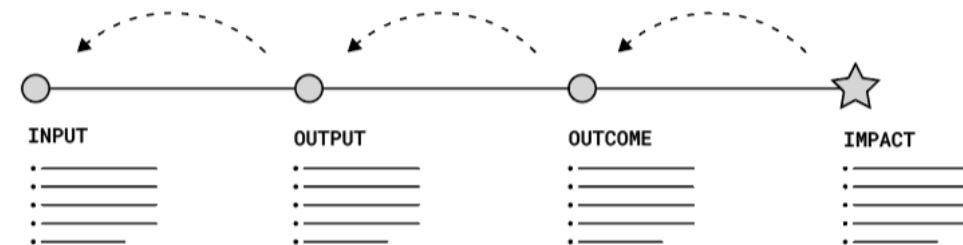
### Output

Maßnahme zum Erreichen der Wirkungsziele

### Input

Ressourcen zum Umsetzen der Maßnahme

## Wirkungslogik



## Reduzierung der Lebensmittelverschwendungen

DIALOGFORUM „PRIVATE HAUSHALTE“



### Impact

Wirkungsziel auf gesellschaftl. Ebene

### Outcome

Wirkungsziel auf Ebene der Zielgruppe

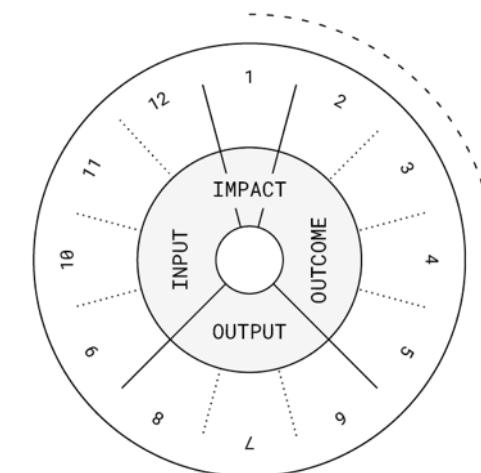
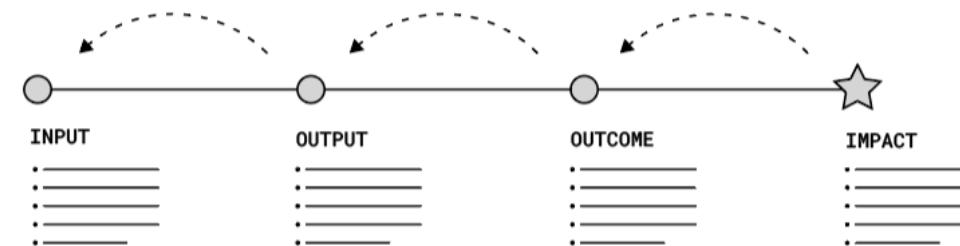
### Output

Maßnahme zum Erreichen der Wirkungsziele

### Input

Ressourcen zum Umsetzen der Maßnahme

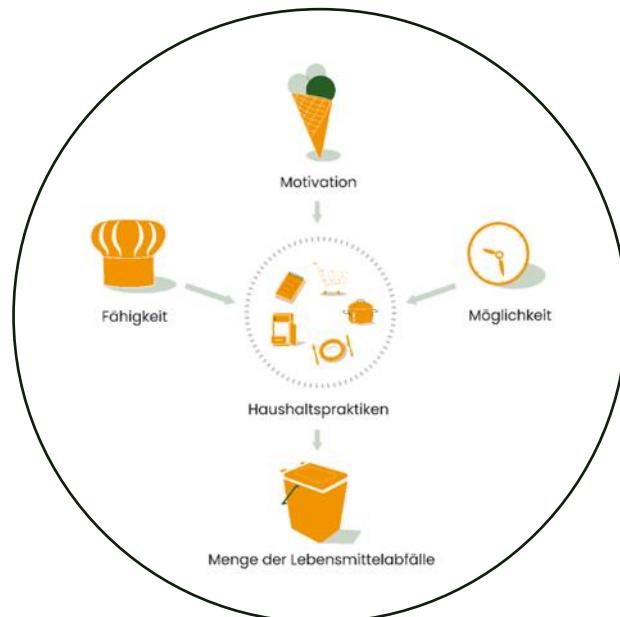
## Wirkungslogik



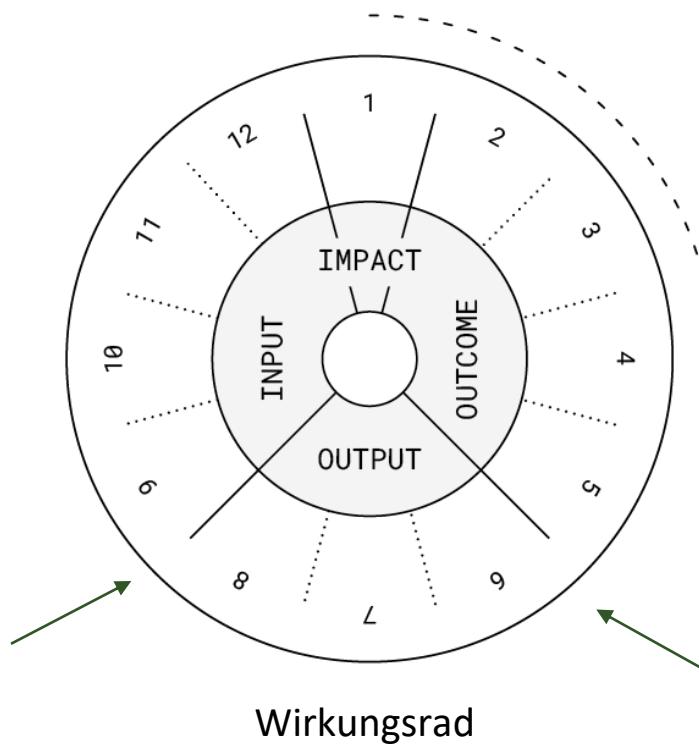
Reduzierung der  
Lebensmittelverschwendungen



DIALOGFORUM „PRIVATE HAUSHALTE“

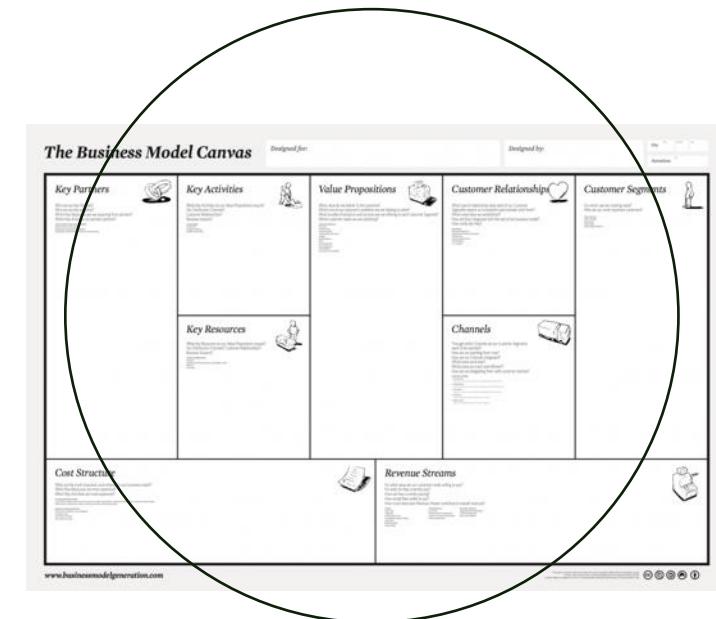


MOA Modell (Motivation, Opportunity, Ability)



Wirkungsrad

Wirkungslogik + MOA +  
Business-Model-Canvas



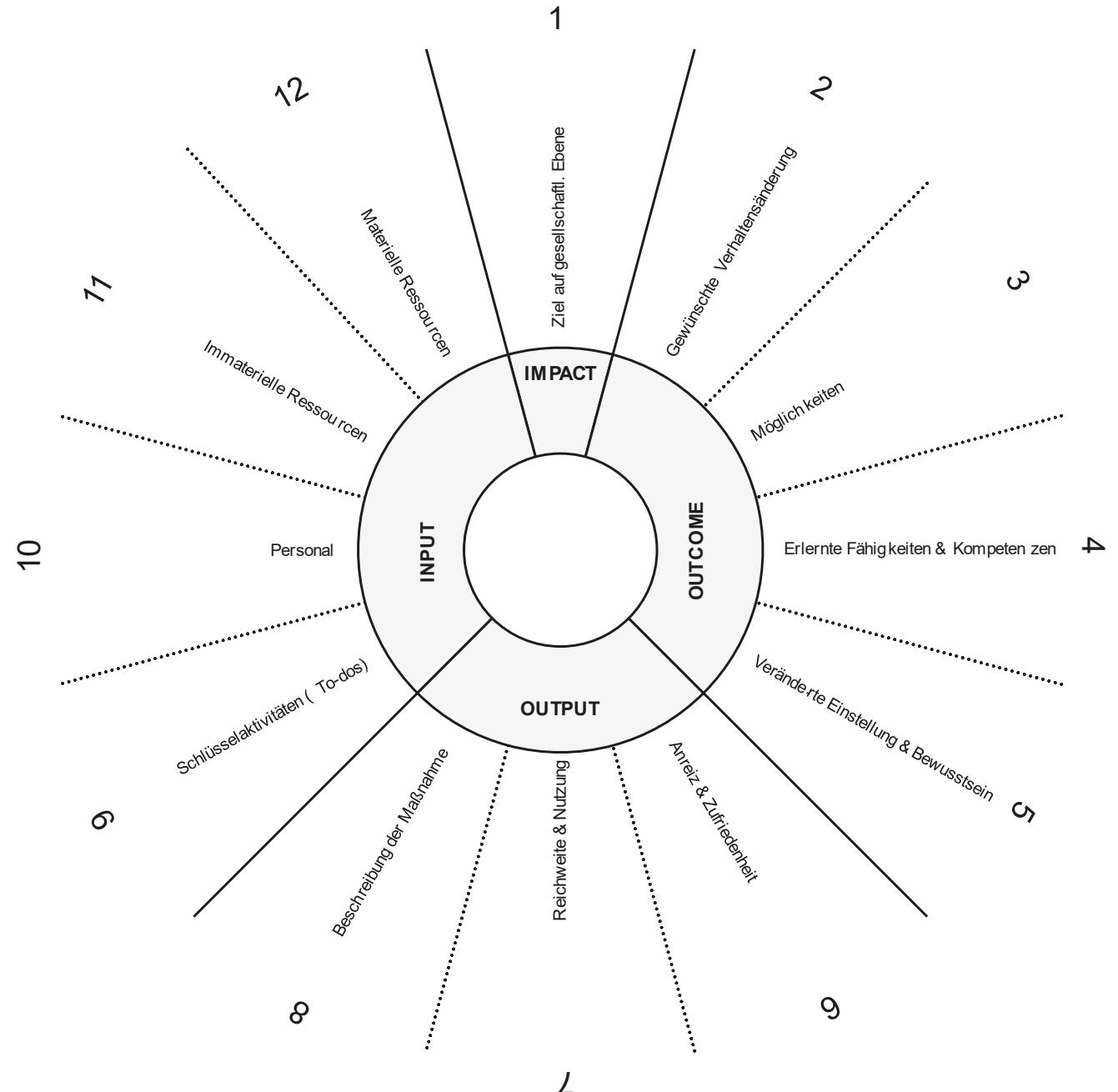
Business-Model-Canvas

## Reduzierung der Lebensmittelverschwendungen

DIALOGFORUM „PRIVATE HAUSHALTE“



## Die adaptierte Version der Wirkungslogik im Detail



## Reduzierung der Lebensmittelverschwendungen

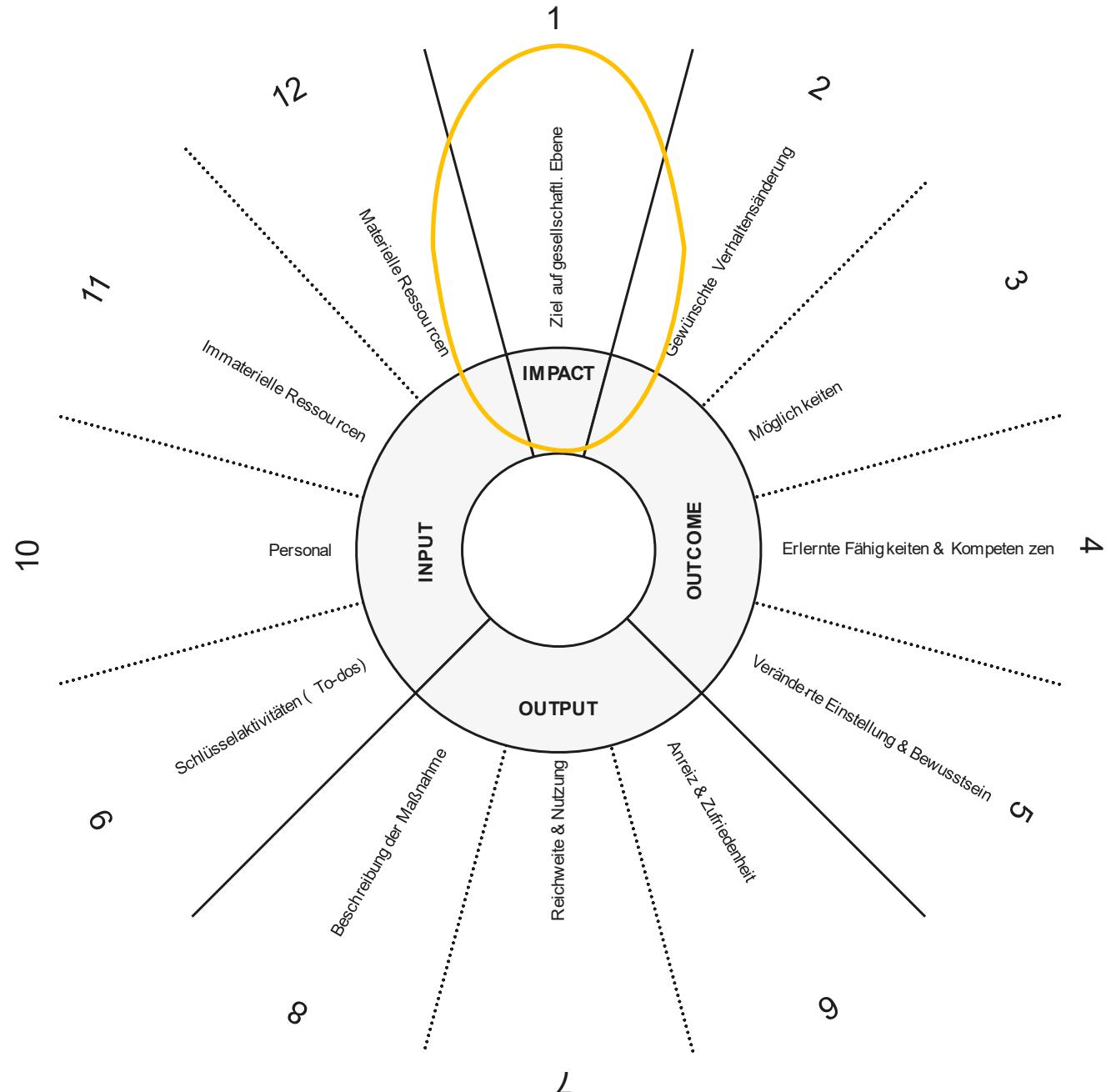
DIALOGFORUM „PRIVATE HAUSHALTE“



## IMPACT

Ziel auf gesellschaftlicher Ebene:

Reduzierung von  
Lebensmittelverschwendungen  
in privaten Haushalten



## Reduzierung der Lebensmittelverschwendungen



DIALOGFORUM „PRIVATE HAUSHALTE“

## OUTCOME

Ziele auf Ebene der Zielgruppe

Welche Veränderungen sollen erreicht werden?

Verhalten | Möglichkeiten | Fähigkeiten | Einstellungen

*Speisereste werden aufgegessen.*

*TN haben Dosen, um Reste richtig zu lagern.*

*TN können geschmackvoll kochen.*

*TN wollen weniger LM wegwerfen.*



## Reduzierung der Lebensmittelverschwendungen



DIALOGFORUM „PRIVATE HAUSHALTE“

## OUTPUT

Gestaltung der Maßnahme

Wie sollen die Ziele erreicht werden?

- Anreiz und Motivation für Teilnehmende
- Reichweite/ Erreichen der Zielgruppe
- Beschreibung der Maßnahme

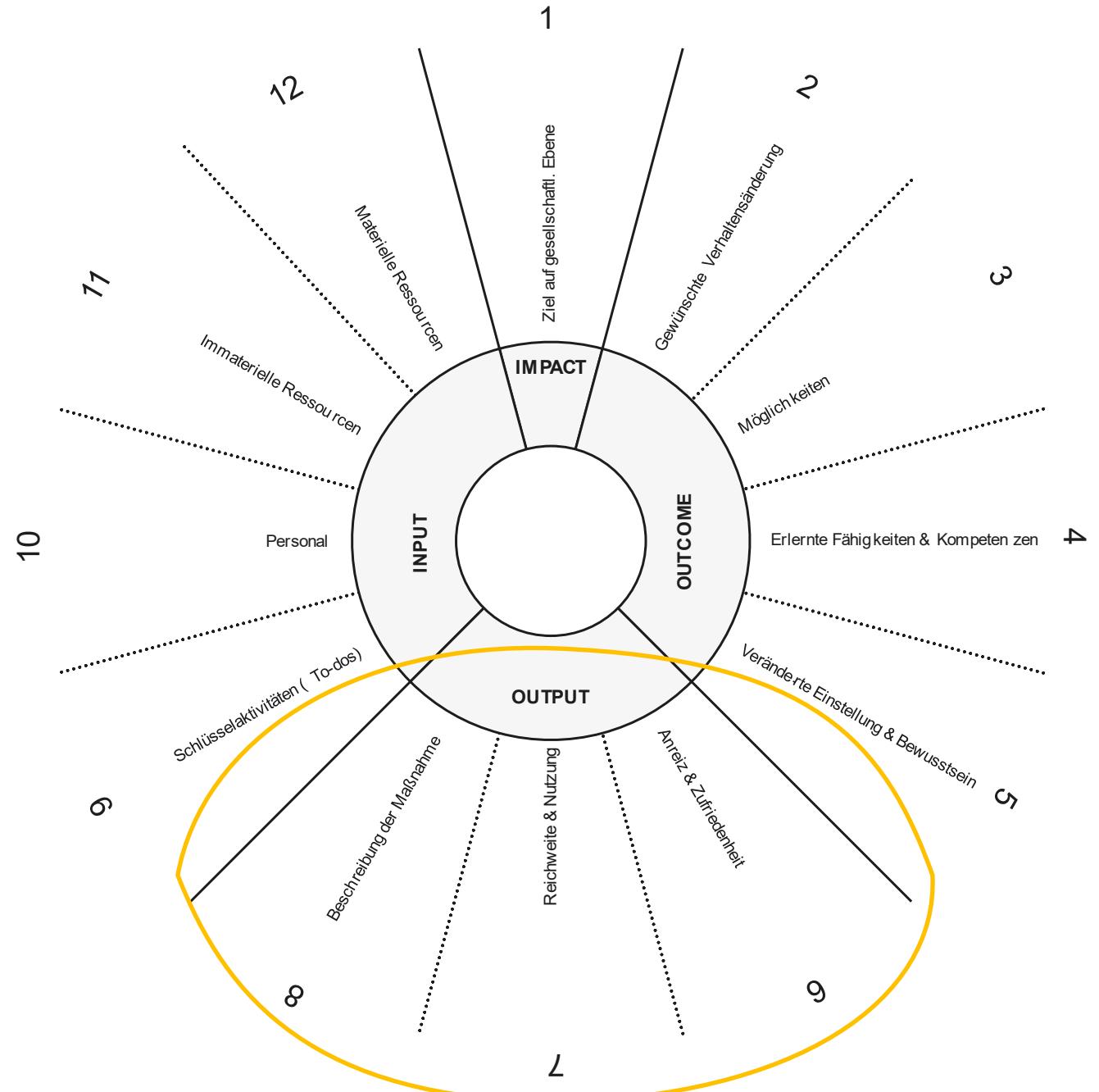
Möglichkeit, neue Menschen kennenzulernen

Rezepte sind einfach umzusetzen

10 Teilnehmende aus Einzelhaushalten

Kochkurs für Kollegium einer Firma

1x im Monat in der Mittagspause



## Reduzierung der Lebensmittelverschwendungen



DIALOGFORUM „PRIVATE HAUSHALTE“

## INPUT

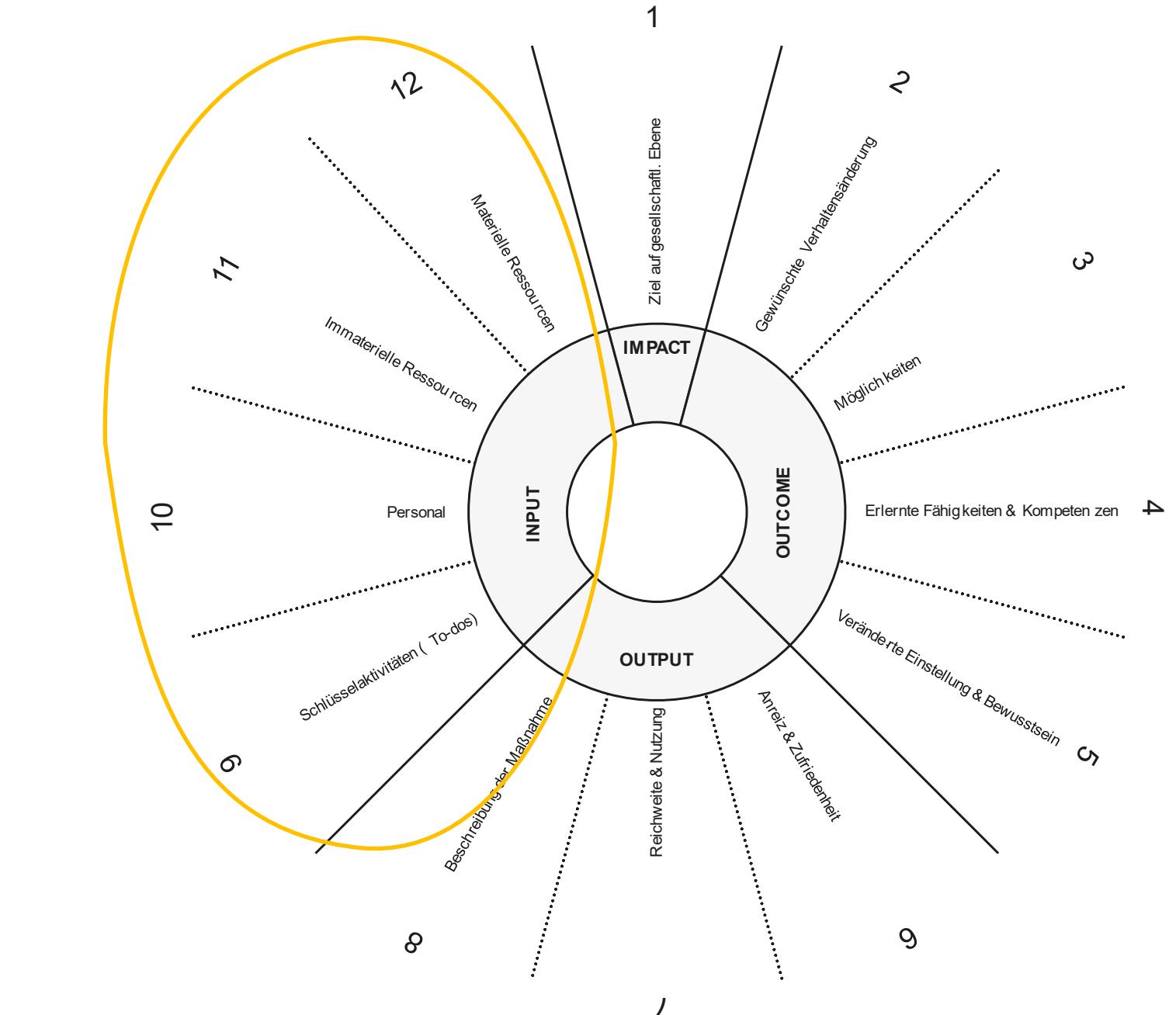
### Ressourcen für die Maßnahme

Was wird benötigt, um die Maßnahme umzusetzen?

- To-dos: *Flyer erstellen*
- Personal: *Wen brauchen wir?*
- Immateriell: *Kooperationen*
- Materiell: *Materialien, Räume*

Im Anschluss:

Logische Zusammenhänge „gegen den Uhrzeigersinn“ überprüfen.



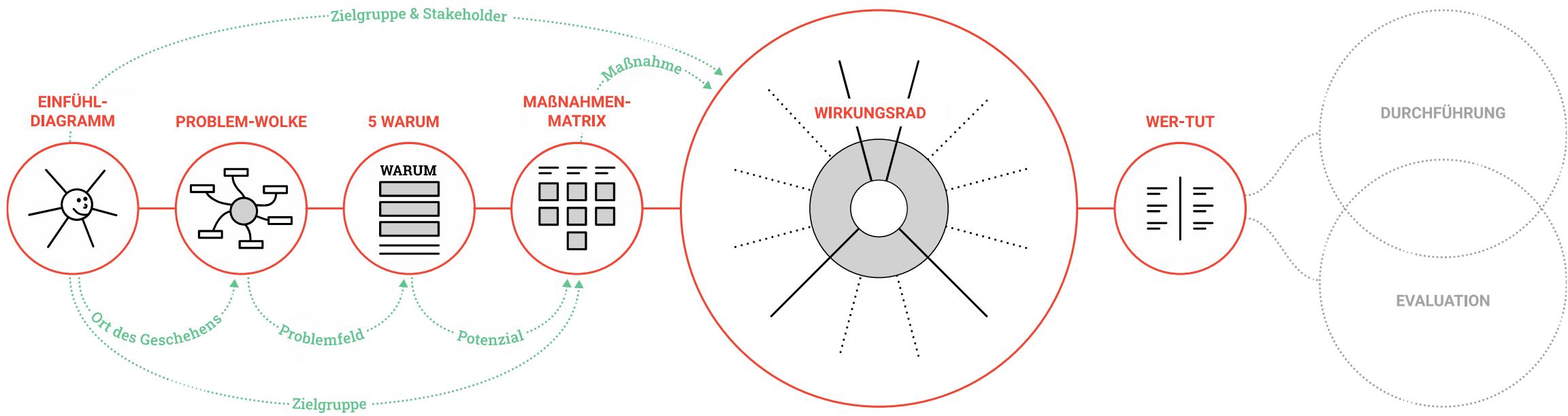
Reduzierung der  
Lebensmittelverschwendungen



DIALOGFORUM „PRIVATE HAUSHALTE“

## Schritt für Schritt zum Wirkungsrad

### Vorbereitende Kreativ-Methoden



### **Reduzierung der Lebensmittelverschwendungen**

## DIALOGFORUM „PRIVATE HAUSHALTE“



# Ein Blick ins Workbook

## WIRKUNGSWEISE MASSNAHMEN PLANEN UND ANALYSIEREN

**IN EINEM TAG ZUR WIRKUNGSLOGIK**

Die Wirkungslogik ist ein Organisations-, die Maßnahmen zur Umsetzung von Lernentwicklungsmaßnahmen (LdM) in präzisen Rahmen erläutert und deren langfristige Erfolgschancen überprüft werden.

Maßnahmen sind im Prinzip nichts anderes als eine Art, wie man eine Wirkung erzielt. Doch es gibt die vielerlei, wie sie passieren kann. Die Wirkungslogik stellt die Logik der Wirkungsweisen dar. Sie unterscheidet zwischen den Themen Lern- und Wirkungslogik. Die Wirkungslogik vermittelt ein sehr präzisches und detailliertes Verständnis darüber, wie welche Aktionen führen zu welchen Ergebnissen. Sie ist ein Werkzeug, um die Wirkungsweise von Maßnahmen zu verstehen und sie gezielter einzusetzen.

Experten aus Wissenschaft, sozialen Seiten und Politik bedienen sich dafür einer sog. Wirkungslogik, um einen „effektiven“ Impact zu erreichen. Impacts müssen bestimmt werden, um die Wirkungslogik zu entwerfen. Ein Impact ist die Veränderung, die durch die Maßnahme hervorgerufen wird. Der Impact kann auf Basis des gewünschten Ergebnisses (vom rechten nach links) beschrieben werden. Welches Zusammenhangsverhältnis zu den angemessenen Wirkung führt kann (Abb. 2005).

Die abstrakte, englischen Begriffe der Wirkungslogik (Impact – Outcome – Output – Input) und die bearbeitende empirische Logistik bringen einige Übereinstimmungen bei der Nutzung der Begriffe mit. Den Begriffen Impact und Output z

Diagramm zur Wirkungslogik: Ein Kreislaufmodell mit vier Quadranten: Impact (oben), Outcome (unten), Output (links), Input (rechts).

Die Wirkungslogik unterstützt Sie dabei, in einem eingeschränkten Rahmen eine Maßnahme zu entwerfen, die Ihr individuelles Haupt-Problemdilemma überwindet. Ihre Zielpersonen werden dabei nicht direkt berücksichtigt, aber sie werden berücksichtigt. Da können Sie innerhalb Ihres Organisations durchaus noch weiter gehen.

Um die Wirkungslogik zu verstehen, müssen Sie sich mit dem Begriff der Wirkungsweise vertraut machen. Sie kann für Ihnen verschiedene Formen von Kreativ- und Innovationsmethoden für unterschiedliche Anwendungsfälle sein.

Die Akteure im Prozess der Wirkungslogik können unterschiedlich sein. Sie können z.B. überlegen, ob in digitaler Form in einer Gruppe oder in einem Team oder in einer 1:1-Meeting.

Und das sollten Sie tun.

Der Wirkungslogik erlaubt die Erarbeitung und Entwicklung von Maßnahmen, die auf die spezifischen Bedürfnisse und Wirkungsweisen Maßnahmen. Mit anderen Worten: Sie kann Ihnen helfen, die richtigen Maßnahmen zu entwickeln.

Viele Organisationen kennen sehr geringe, einzelne Aspekte auf dem Weg zum Wirkungsziel. Wenn Sie diese Aspekte nicht berücksichtigen, kann das Wirkungsziel nicht erreicht werden. Das Wirkungsziel kann auch bestimmt werden, wenn Sie diese Aspekte berücksichtigen. Wenn Sie diese Aspekte berücksichtigen, kann das Wirkungsziel erreicht werden.

Zur Neufassung der Maßnahmen mit der Arbeit nach dem gewünschten Wirkungsloch in jedem Punkt. Die Maßnahmen erfordern die Teilnahme des Beauftragten zu definieren und nicht verwirken. Es kann nicht mehr auf die Bedeutung des Beauftragten zu verzichten und verhindern werden. Die Maßnahmen führt die Bearbeitung einer Wirkungslogik heran.

## SCHIEBET FÜR SCHRITT ZUM WIRKUNGSGRAD

Abb. 3 zeigt schematisch den Weg hin zum individuellen Wirkungsgrad. Beginnen Sie bei der Erstellung eines Problem-Darstellens mit 5 Minuten und andere Tools für die Bearbeitung. Wenn Sie mit dem Problem-Darstellen fertig sind, können Sie dann die entsprechende Form der Wirkungslogik erstellen. Diese Form ist die Basis, um die Maßnahmen zu entwerfen und die Wirkungslogik zu erweitern. Diesen Schritt zu überwinden.

Die verschiedenen Tools, in denen Teile für das Wirkungsgrad vorbereitet werden, werden hier aufgeführt. Das ist der Problem-Darsteller, um das eigene Problem sowie die Wirkungslogik zu bearbeiten. Das ist die Wirkungslogik, um die Maßnahmen zu entwerfen. Das ist die Wirkungslogik, um die Maßnahmen angedacht und evaluiert werden.

**Problem-Darstellen**

Unter „Problem-Darstellen“ fassen wir unter einer Überschrift alle Methoden zusammen, die die Probleme und Anforderungen an die LdM darstellen. Diese Methoden sind:

- Brainstorming
- Brainwriting
- Brainwriting
- Brainwriting
- Brainwriting

Die Probleme und Anforderungen an die LdM werden hierbei erfasst und festgehalten. Das Ergebnis dieser Aufgabe ist das Problem-Darstellen.

**Erfolgslogik**

Unter „Erfolgslogik“ fassen wir unter einer Überschrift alle Methoden zusammen, die die Probleme und Anforderungen an die LdM darstellen. Diese Methoden sind:

- Brainwriting
- Brainwriting
- Brainwriting
- Brainwriting
- Brainwriting

Die Probleme und Anforderungen an die LdM werden hierbei erfasst und festgehalten. Das Ergebnis dieser Aufgabe ist das Problem-Darstellen.

**Maßnahmenentwurf**

Unter „Maßnahmenentwurf“ fassen wir unter einer Überschrift alle Methoden zusammen, die die Probleme und Anforderungen an die LdM darstellen. Diese Methoden sind:

- Brainwriting
- Brainwriting
- Brainwriting
- Brainwriting
- Brainwriting

Die Probleme und Anforderungen an die LdM werden hierbei erfasst und festgehalten. Das Ergebnis dieser Aufgabe ist das Problem-Darstellen.

**Wirkungsgrad**

Unter „Wirkungsgrad“ fassen wir unter einer Überschrift alle Methoden zusammen, die die Probleme und Anforderungen an die LdM darstellen. Diese Methoden sind:

- Brainwriting
- Brainwriting
- Brainwriting
- Brainwriting
- Brainwriting

Die Probleme und Anforderungen an die LdM werden hierbei erfasst und festgehalten. Das Ergebnis dieser Aufgabe ist das Problem-Darstellen.

**Wirkungsergebnis**

Unter „Wirkungsergebnis“ fassen wir unter einer Überschrift alle Methoden zusammen, die die Probleme und Anforderungen an die LdM darstellen. Diese Methoden sind:

- Brainwriting
- Brainwriting
- Brainwriting
- Brainwriting
- Brainwriting

Die Probleme und Anforderungen an die LdM werden hierbei erfasst und festgehalten. Das Ergebnis dieser Aufgabe ist das Problem-Darstellen.

**PROBLEM-WOLKE**

Der erste Schritt in der Entwicklung ist, sich den Problemen bewusst zu werden. Diese Methode ist eine klassische Brainstorming. Die Bedeutung liegt hierbei im Ausprobieren und Erkunden des Ortes des Geschehens - später wird der Ort markiert, an dem Sie UMW beobachten oder verringern möchten.

Es ist empfehlenswert, diese Übung tatsächlich an diesem Ort durchzuführen; es kann jedoch auch sinnvoll sein, die Übung auf einer anderen Stelle durchzuführen, um einen anderen Umfeld durchzuführen, in dem UMW reduziert werden möchten.

Sammeln Sie ganz alle Probleme, die Ihnen auftauchen. Der String, der die meisten Probleme aufzeigt, ist das Problemfeld, dem Sie sich in der nächsten Übung widmen werden.

**Methodik für den Ort des Geschehens:**  
Identifizieren welche der oben genannten Probleme, eine  
verstärkende, schwärende oder  
garantierte Problemlösung darstellen.

**PROBLEM-WOLKE**

Was fällt Ihnen am Ort des Geschehens auf?  
Welche Probleme bedrücken Sie?

Dauer: ca. 15 min

**5 WARUMS - Dem Kern des Problems und die Spur kommt = POTENZIALE ziehen**

## 5 WARUMS

### KERNPROBLEM(E) DEFINIEREN

Ganz vereinfacht kann dazu, dem Kern eines Problems auf den Grundsatz zu gehen:

Tragen Sie dazu aus der vorherigen Übung definierte Problemliste in die Tabelle ein.

Nun wird jedermann aufmerksam fragen: „Worum geht es?“ Sie werden sich darüber folgend, hierfür je WURM-SPIEL mehrere Antworten erinnern.

### POTENZIALE EINHEITEN

Probleme sind ja die Produkte oder Konsequenzentwicklung immer Grundlagen für Potenzielle, die einen Start für Lösungen bilden.

Wichtig hierbei ist, dass das Problem positiv zu formulieren, es als Fehlverhalten, Mängel oder Veränderung zu sehen.

Diese Formulierung/Potenziale benötigen Sie später in den Methoden „Maßnahmen-Matrix“

Das Diagramm zeigt fünf grüne Kreise (WURM-SPIEL), die von einem zentralen gelben Kreis (Zentrale Lösung) umgeben sind. Ein Pfeil führt vom zentralen Kreis zu einem Kreis mit der Aufschrift „Zentrale Lösung“. Von diesem führen fünf Pfeile zu den fünf grünen Kreisen. Jeder grüne Kreis enthält eine Liste von fünf weißen Kästen, die verschiedene Problemlösungen oder Potenziale enthalten.

Die fünf grünen Kreise sind beschriftet mit:

- ① Tragen Sie hier das überarbeitete Problem ein, das bestreikt von den „Lösungsprinzipien“ ist.
- ② Was ist die „Lösung“?
- ③ Was ist die „Basis“?
- ④ Was ist der „Blick“ auf „die Basis“?
- ⑤ Was ist die „Zielsetzung“?

Der zentrale gelbe Kreis ist mit „Zentrale Lösung“ beschriftet und hat zwei weitere Kästen:

- Was ist die „Zielsetzung“?
- Was ist die „Lösung“?

## INTERESSENGRUPPEN DEFINIEREN

**STAKEHOLDER**

Stakeholder ist ein Begriff, der für Person oder eine Partei/gruppe, die Teil eines Prozesses oder einer Steuerung Projekt oder Prozess haben. Mit anderen Worten sind es alle, die ein Interesse haben, mitbestimmen zu dürfen und von der Umsetzung beeinflussen – und je nachdem, wie eng sie eingebettet sind.

Bei der Identifizierung der Stakeholder geht es darum, den Ort des Geschehens und den Impact, welchen Einfluss auf die Umsetzung verursachen zu reduzieren. Wer würde von um einen Kunden Tisch verzerrt?

**Folgende Fragen können bei der Definition helfen:**

- Wer ist am Ort des Geschehens?
- Wer hat (wahrscheinlich) einen Veränderung?
- Wer hat (direkten/indirekten) Einfluss auf den Ort d. Geschehens?
- Wer wird über eine Maßnahme entschieden?
- Wer wird betroffen sein?

Für systemische Betrachtung der Stakeholder, werden die Maßnahme entwickelt wurde, konkrete folgende Fragen bestimmt werden:

- Wer kann (am meisten) beeinflussen?
- Wer könnte Finanzmittel unterstützen?
- Wer könnte behindern?

**Hilfe zu bestimmten Methoden herausnehmen:**  
Ort des Besprechungs, wer ist am Ort des Besprechungs, was kann hier auf diesen Personen aufgezeigt werden?

## ZIELGRUPPE

Mit Zielgruppe werden die Personen in Projektabschlüssen genannt, die ihre Motivation und Interessen haben, zur deren für einen Impact einzutreten möchten. Es sei auch in Projektabschlüssen nicht um große Gruppen, sondern um kleine Familien Kreise oder auch nur um eine Person. Eine Zielgruppe kann z.B. bestehen aus einer Person, die sich in einer Person am Ort des Geschehens hinzuführen und ein Rückschau auf ihre Bedürfnisse und Bedürfnisse erledigen können.

① Basis Ziel  
② Ziel Einfühl-Diagramm

**RUNDER TISCH & EINFÜHL-DIAGRAMM**

Wer hat Interesse an der Maßnahme und für wen wird sie entschieden?

**Dauer:** jeweils 10 min + 20 min

② Name: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_  
Name der die hier die Maßnahme bestimmen, Name der die hier die Maßnahme bestimmen

③

Was steht mir bevor?  
Was steht mir jetzt?  
Was steht mir nach?  
Was kann ich tun?  
Was kann ich nicht tun?  
Was kann ich nicht tun?

## Reduzierung der Lebensmittelverschwendungen



DIALOGFORUM „PRIVATE HAUSHALTE“

# Übung

## 5 Minuten Zeit

Drehen Sie sich zu Ihrem Nebenmann/Ihrer Nebenfrau nach vorn oder hinten um und bearbeiten Sie die Problem-Wolke zusammen.

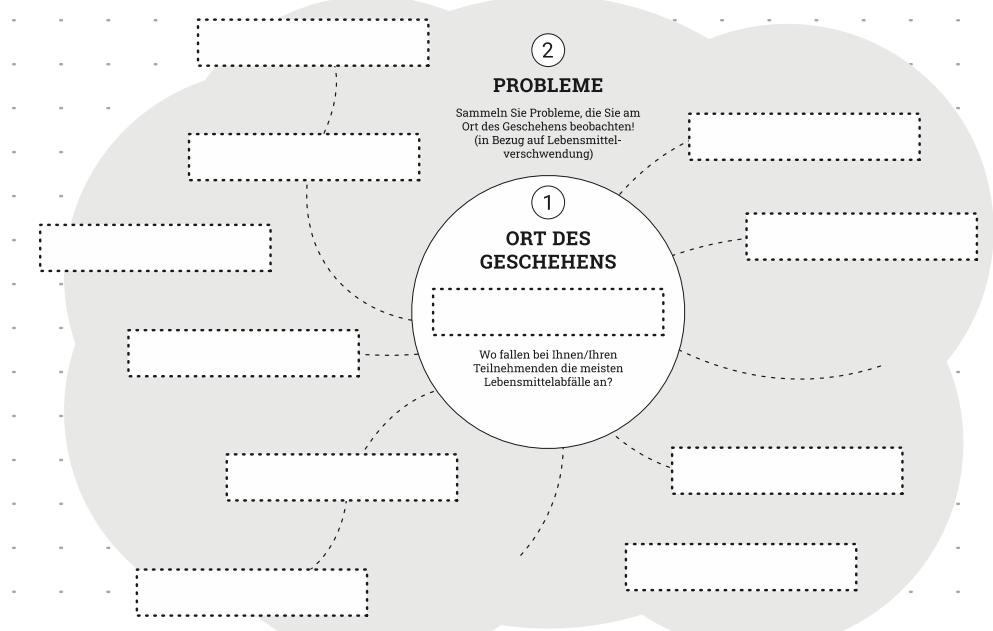
(Orientieren Sie sich gerne an Ihrem eigenen Privat-Haushalt)

Stifte liegen bereit.

### PROBLEM-WOLKE

Was fällt Ihnen am Ort des Geschehens auf?  
Welche Probleme beobachten Sie?

Dauer: ca. 15 min



Probleme finden

Reduzierung der  
Lebensmittelverschwendungen

DIALOGFORUM „PRIVATE HAUSHALTE“



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Leonie Hasselberg

Eva Müller